

je weniger Sitze sie im Landtag haben. Damit könnten der Kontroll- sowie der Oppositionsgedanke öffentlichkeitswirksam erfüllt werden.

Allerdings können damit die Antworten gegenüber kurzen schriftlichen Anfragen, wie Allgäuer es vorschlägt, nicht denselben Detaillierungsgrad aufweisen. Zudem dürften die Abgeordneten die Fragestunde nicht für Detailfragen missbrauchen, welche die Regierungsräte ohne Vorbereitung und ohne Rückfrage an die Verwaltung nicht beantworten können.<sup>249</sup> Dadurch könnte die Regierungskontrolle durch den Landtag im Detail geschmälert werden. Im Gegenzug würde die Fragestunde das Interesse des Volkes an der Politik erhöhen, sofern hitzige und spannende politische Auseinandersetzungen entstehen.<sup>250</sup> Sie sollte deshalb während jeder Landtagssitzung zur selben Zeit abgehalten und optimalerweise in Echtzeit übertragen werden. Allenfalls könnte die Fragestunde auch als zusätzliches Kontrollmittel des Landtags eingeführt werden. Richtig angewendet ist dieses Mittel «geeignet, die Kontrolle der Regierung durch das Parlament zu verbessern und das parlamentarische Geschehen lebendiger zu machen».<sup>251</sup>

---

249 Kojá, S. 202.

250 Neisser, S. 676 f.

251 Kojá, S. 202.